

MundWerkStatt e. V.

Auf zur Kinderschutzraum-Rallye!

... so hieß es am 12. August für insgesamt 13 Kinder, die sich zum Kinderschutzraum-Ferienstpaß bei unserem Verein MundWerkStatt angemeldet hatten.

In Gruppen machten wir uns auf den Weg, um in Rauenberg zu erkunden, wo es Geschäfte gibt, die durch einen Aufkleber zeigen: **„Bei uns ist ein Kinderschutzraum; wenn du Hilfe brauchst, sind wir für dich da!“**

Während unserer Kinderschutzraum-Rallyes können wir natürlich nicht alle ca. 30 Geschäfte ansteuern, die mittlerweile in Rauenberg bei dieser tollen Aktion mitmachen.



Kinderschutzraum-Rallye beim Ferienstpaß

Foto: MundWerkStatt e.V.

Ausgewählt hatten wir Geschäfte und Institutionen, die schon von Anfang an bei den Rallyes mit dabei waren, darunter die Volksbank, die Sparkasse, Optik Schäfer, Inspiration Hess, Rewe, die „Schul-, Büro- und Kreativwelt“, die Frisieroase und natürlich das Rathaus.

Die Geschäftsinhaber und Personen, die sich beteiligten, erhielten bereits morgens je einen Briefumschlag mit einer Frage, die die Kinder beantworten sollten.

Los ging es aber im MundWerk, wo wir erst einmal noch kurz erklärten, was die „Kinderschutzräume“ überhaupt sind und auch, dass sie mit den Regeln von SeSiSta (Selbstbewusst-Sicher-Stark) etwas zu tun hatten.

Für alle Leser*innen hier kurz die Info und Erinnerung, dass das MundWerk im Jahr 2018 im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Verein 8chtsam e.V. (Verein aller Rauenberger Schulen und Kindergärten) die Kinderschutzräume in Rauenberg einge-

führt hat (siehe youtube-Film „Kinderschutzräume“). Die Idee der Kinderschutzräume kam von Jürgen Mörixbauer, der seit 2010 jährlich in allen Schulen und Kindergärten SeSiSta-Trainings durchführt und der ebenfalls Kooperationspartner des Vereins MundWerkStatt ist. Unterstützt wurden wir von Beginn an von der Kriminalprävention Rhein-Neckar.

Schon zum 3. Mal in Folge bietet nun MundWerkStatt e.V. jeweils beim Ferienstpaß Kinderschutzraumrallyes an, um die wichtigen Botschaften des Gewaltpräventionstrainings SeSiSta zu wiederholen und an die Kinderschutzräume im Ort zu erinnern. Auch dieses Jahr behandelten wir ganz spielerisch alle wichtigen SeSiSta-Grundregeln und verankerten so das im Kindergarten und in der Schule Gelernte.

Wir sprachen darüber, dass nicht nur die Geschäfte, die einen Aufkleber haben, Kinderschutzräume sind. Außerdem auch darüber, in welchen Situationen Kinder Hilfe benötigen. Dies kann dann sein, wenn ein Fremder sie anspricht; genauso gut aber auch, wenn der Fahrradreifen geplatzt ist oder die Mutti nicht zuhause ist und man nicht weiß, wie man sie erreichen kann.

Und was tun, wenn nun kein Geschäft in der Nähe ist, in das man gehen und sich Hilfe holen kann? – Auch darüber sprachen wir.

Und wie lauteten doch gleich die SeSiSta-Sprüche? – Auch da wussten manche Kinder sofort, was gemeint ist.

Wir mussten nur die ersten Wörter sagen und schon kam der Spruch: „Sprich mich jemand an, geh ich einfach weiter dann!“

Oder: „Mama oder Papa müssen immer, immer, immer wissen, wo ich bin und mit wem ich bin“.

Aber man hat, das soll hier angemerkt werden, deutlich bemerkt, dass die Kinder durch das Aussetzen des SeSiSta-Trainings im vergangenen Schuljahr (wegen Corona) nicht wie die Vorjahre, sofort wussten, was genau die Sprüche oder die Hintergründe von SeSiSta sind. Wie gut, dass einige ältere Kinder dabei waren, die bereits vor Corona beim Gewaltpräventionstraining mitmachen durften.

Wie immer waren wir sehr beeindruckt darüber, welch großen Redebedarf die Kinder aufzeigten. Manche hatten schon erlebt, dass ein Kind z.B. ein Messer in der Schule mit dabei hatte. Andere, dass ein Freund gemobbt wurde. Da war es gut, dass wir gemeinsam mit unserem Maskottchen „Bruno, Bär von Bärenstein“ über gute und schlechte Geheimnisse sprechen konnten.

Unbedingt möchten wir auch erwähnen, dass die Geschäftsinhaber sich wieder tolle Geschenke haben einfallen lassen, um die Kinder für ihre Antworten zu belohnen. Ganz lieben Dank auch an Zinnia, Monika und Ulli, die die Rallye ehrenamtlich durchgeführt haben. Außerdem herzlichen Dank an alle beteiligten Geschäfte und darüber hinaus auch ein ganz großes DANKE an alle ca. 30 Geschäfte und Einrichtungen, die in Rauenberg durch einen Aufkleber zeigen: **„Immer da, wo ein öffentliches Geschäft oder eine öffentliche Einrichtung ist, könnt ihr Schutz und Hilfe finden“.**

An dieser Stelle eine große Bitte an alle Eltern und Großeltern: **Augen auf und hingeschaut! – Bitte achtet mit den Kindern auf die Aufkleber an den Geschäften!** – Nur so bleibt dieses wichtige Thema im Gespräch und die Kinder werden nachhaltig dafür sensibilisiert.

Auf unserer Homepage www.kinderschutzraum.de übrigens sind alle beteiligten Rauenberger Geschäfte und Institutionen aufgeführt. Schaut euch die Karte unbedingt einmal mit euren Kindern an.